

Vollversammlung aller Physikstudierenden

Protokoll

25. November 2015

Moderation: Andreas Artinger (Fachschaftsinitiative Mathe/Physik)
Protokoll: Felix Lammermann (Fachschaftsinitiative Mathe/Physik) & Andreas Artinger
Anwesend: ca. 94 Studierende und ca. 7 Dozierende
Beginn: 18.10 Uhr
Ende: 19.40 Uhr

Inhaltsverzeichnis

1. Informationen und Fragen zum Studium	2
1.1. Elektronikpraktikum (Martin Hauck, Lehrstuhl für Angewandte Physik)	2
1.2. Experimental Service Center (Martin Hauck)	2
1.3. Fortgeschrittenenpraktikum (Thomas Fauster, Lehrstuhl für Festkörperphysik)	2
1.4. Englischkurse für Physikstudierende (Peter Hull, Sprachenzentrum)	3
1.5. Bachelorarbeiten (Uli Katz, Vorsitz des Prüfungsausschusses Physik)	4
1.6. Übergang ins Masterstudium (Alexander Schneider, Zugangskommission für den Masterstudiengang Physik und Materialphysik)	4
1.7. Auslandsstudium – Erasmus+ (Andreas Artinger)	5
2. Bericht des Studiendekans (Thomas Fauster, Studiendekan Physik)	5
2.1. Prüfungsordnungsänderung	5
2.2. Modulhandbücher	6
2.3. Akkreditierung	6
3. Stundenzuschüsse (Tobias Hain, FSI Mathe/Physik)	7
4. Sonstiges, Fragen, Anmerkungen	7
4.1. Studentischer Sozialraum (Michael Gallersdörfer, FSI Mathe/Physik)	7
4.2. StudOn Jahrganggruppen (Andreas Artinger, Anliegen des Departments)	8
4.3. Körbe in der Bibliothek (Andreas Artinger, Anfrage der FSI)	8
4.4. Fragen	8
4.5. Anmerkungen	9
5. Einladungen	9

1. Informationen und Fragen zum Studium

1.1. Elektronikpraktikum (Martin Hauck, Lehrstuhl für Angewandte Physik)

- Pflichtmodul Physikalisches Experimentieren 1 im vierten (bzw. im dritten) Fachsemester des Bachelors.
- Voraussetzungen: Grundpraktikum 1 (Teil 1 und 2).
- Besteht aus einer (zweistündigen) Vorlesung (aktuell Dienstag von 13:00 bis 14:00, Start ab 12.04.2016) und einem Praktikum (aktuell dienstags um 14:15 oder mittwochs um 13:00).
- Informationen und Anmeldung für das Sommersemester 2016 unter <http://www.ep.physik.uni-erlangen.de>. Passwort zur Anmeldung wurde genannt und kann bei den Verantwortlichen erfragt werden oder am Aushang am CIP-Pool nachgeschaut werden.
- Vorbereitungs- und Sicherheitsunterweisung (Teilnahme ist Pflicht) für Dienstagsgruppen am 12.04. um 14:15 und Mittwochsgruppen am 13.04. um 13:00
- Neuanmeldung ist auch für bereits bestehende Projektpraktikumsgruppen (aus dem Vorsemester) erforderlich.
- Bei Fragen und Anmerkungen bei den Verantwortlichen melden: Michael Krieger (michael.krieger@fau.de) oder Heiko Weber (heiko.weber@fau.de)

Es gab keine weiteren Fragen aus dem Plenum.

1.2. Experimental Service Center (Martin Hauck)

- Außerhalb der Praktikumszeiten wird das Elektronikpraktikum zum Experimental Service Center
- Freie Nutzung des Elektronikpraktikums (für Abschlussarbeiten, Praktikumsversuche/-auswertungen oder eigene Projekte)
- Verschiedene Software (Origin, LabVIEW, etc.) vorhanden
- Ausstattung auf Homepage des Elektronikpraktikums einsehbar
- Zugang mittels FAUcard, Freischaltung über Michael Krieger (michael.krieger@fau.de)
- Zugang nach Abschluss des Elektronikpraktikums möglich, für frühere Nutzung Rücksprache nötig

Es gab keine weiteren Fragen aus dem Plenum.

1.3. Fortgeschrittenenpraktikum (Thomas Fauster, Lehrstuhl für Festkörperphysik)

- „Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum“ = Physikalisches Experimentieren 2 (PE-2) und die entsprechenden Veranstaltungen im Master
- Pflichtmodul im fünften Bachelor- sowie ersten und zweiten Mastersemester bzw. siebten Lehramtssemester
- Ganztägige Versuche mit mehr Arbeitsaufwand (Vor- und Nachbereitung sind mit jeweils einem Arbeitstag angesetzt) als vorige Praktika
- Im Bachelor/Lehramt sind 7 Versuche aus 22 zu absolvieren
- Im Master sind zwei mal jeweils fünf Versuche aus den 15 übrigen und 10 weiteren durchzuführen
- Betreuung durch erfahrene Wissenschaftler aus den Fachgebieten der Versuche

- freie Versuchs- und Zeitwahl (beschränkt durch Praktikumszeitraum und Betreuerkapazitäten)
- Nächste Sicherheitsbelehrung (Eine Sicherheitsbelehrung ist Pflicht) am 29.02.2015 um 09.00 Uhr in Hörsaal H, Gültigkeit: 1 Jahr
- Praktikumszeiten
 - ▶ Jahr 2015: Abschluss aller begonnenen Versuche (Testat) bis 31.12.2015 erforderlich
 - ▶ Frühjahr, vorlesungsfreie Zeit: 29.02.2016 - 08.04.2016, Blockpraktikum, freie Termine richten sich nach Betreuern, Versuche die noch im März beendet werden können noch für das Wintersemester 15/16 angerechnet werden
 - ▶ Sommersemester Vorlesungszeit: 12.04.2015 - 22.06.2016 (Abschluss aller begonnenen Versuche bis 16.07. erforderlich), Termine werden dienstags und mittwochs angeboten
 - ▶ Sommer/Herbst, vorlesungsfreie Zeit: 19.09.2016 - 14.10.2015, Blockpraktikum, freie Termine richten sich nach Betreuern
 - ▶ Wintersemester Vorlesungszeit: 18.10.2016 - 30.11.2016, Termine werden dienstags und mittwochs angeboten
- Homepage <http://www.fp.fkp.uni-erlangen.de/>

Es gab keine weiteren Fragen aus dem Plenum.

1.4. Englischkurse für Physikstudierende (Peter Hull, Sprachenzentrum)

Der Redebeitrag war auf Englisch und wird hier sinngemäß im Deutschen wiedergegeben.

- Es gibt und gab mehrere Kurse, die zur Zeit stattfinden oder stattgefunden haben.
- Voraussetzungen für einen solchen Englischkurs: Der Einstufungstest des Sprachenzentrums muss mindestens mit Level 3 bestanden werden. Einen Einstufungstest braucht man nur, wenn man noch nicht Level 3 ist.
- Die Englisch Kurse des Sprachenzentrums sind in verschiedene Level unterteilt.
 - ▶ Level 0 und 1 sind für uns hier egal.
 - ▶ Level 2 wird für Naturwissenschaftler allgemein angeboten.
 - ▶ Level 3 und 4 sind fachspezifisch, also zum Beispiel für Physikstudierende.
- Frage: Wann sollte ich über einen solchen Kurs nachdenken? Antwort: Wenn man Peter Hull sehr gut verstanden hat und glaubt dessen Redebeitrag ebenso halten zu können, dann braucht man den Kurs eher nicht. Andernfalls bietet er sich an. Auch weil er viel physikspezifische Ausdrucksweisen vermittelt.
- Die Anmeldung für die Einstufungstests und die Kurse selbst erfolgt über das OCTIS-System des Sprachenzentrums.
- Es gibt in den Kursen keine expliziten Prüfungen, sie sollten aber zur Zufriedenheit von Peter Hull abgeschlossen werden.
- Dieses und nächstes Semester gibt es auf jeden Fall den Kurs „Spoken English in Physics“. Zur Zeit gibt es den zweiten Kurs „Written English in Physics“ nicht, möglicherweise aber nächstes Semester.
 - ▶ Der Kurs „Written English in Physics“ wurde letztes Semester leider nicht richtig durchgeführt. Ab dem Zeitpunkt, ab dem es eine Deadline für die Hausaufgaben gab, sind die meisten Studierenden abgesprungen.
 - ▶ Wenn es also genügend Interesse gibt für einen solchen Kurs im nächsten Semester, wird er wieder angeboten.

- ▶ Interesse bekunden am Kurs „Written English in Physics“ kann man in Form von einer E-Mail an peter.hull@fau.de. Diese Interessensbekundung verpflichtet zu nichts. Man sollte mit angeben welche Tage und Tageszeiten einem für den Kurs gelegen kämen.
- Es gibt außerdem einen neuen Online-Kurs. Dieser soll Vokabeln abfragen und den Wortschatz trainieren. Er ist speziell auf Physikstudierende und deren Wortschatz zugeschnitten. Der Kurs soll ab nächstem Semester online sein.

Es gab keine weiteren Fragen aus dem Plenum.

1.5. Bachelorarbeiten (Uli Katz, Vorsitz des Prüfungsausschusses Physik)

- Grundlegende Informationen unter <http://physik.fau.de/studium/bachelor-und-masterarbeiten.shtml>
- Erlernen von selbstständigem wissenschaftlichem Arbeiten
- Gedacht als Abschluss des Bachelorstudiums
- Das Projekt muss nicht zwingend von Erfolg gekrönt sein, es geht um das wissenschaftliche Arbeiten
- Länge (Seitenzahl) der Arbeit ist nicht entscheidend, auch 20 Seiten können ausreichend sein
- Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium (mündlicher Vortrag über die Arbeit) geben zusammen 15 ECTS
- Dauer sind ab Anmeldung 3 Monate mit Arbeitsaufwand von ca. 300 Arbeitsstunden plus Bachelorkolloquium
- Themen sind zu kleinen Mengen im UnivIS oder auf Lehrstuhlwebseiten einsehbar, aber vor allem bei den Lehrstühlen zu erfragen (auch und vor allem im persönlichen Kontakt).
- Fragen aus dem Plenum:

Frage: Darf man die Bachelorarbeit auch bei einem Unternehmen schreiben?

Antwort: Prof. Katz hält persönlich eher wenig davon. Die meisten Unternehmen verfolgen ihre eigenen Ziele haben und nutzen Studierende oft als billige Arbeitskräfte. Formal gesehen braucht man jedoch nur einen Betreuer und einen Gutachter im Department Physik. Wenn diese ihr OK geben, dann kann man eine Bachelorarbeit auch in einem Unternehmen schreiben.

Frage: Ist bei der Bachelorarbeit eine Kooperation mit anderen Departments/Fakultäten (zum Beispiel der Biologie oder der TechFak) möglich?

Antwort: Die Randbedingungen sind die gleichen wie bei einer Arbeit in Kooperation mit einem Unternehmen. Man benötigt Betreuer und Gutachter in der Physik, die das befürworten.

Frage: Wer ist eigentlich betreuungsberechtigt bei einer Bachelorarbeit?

Antwort: An sich sind das offiziell (auf dem Papier) nur Professoren, habilitierte Personen (z.B. PDs) und in machen Fällen auch Arbeitsgruppenleiter von Nachwuchsgruppen. In der Realität arbeitet man aber teilweise mehr mit PostDocs, Doktoranden und Masteranden zusammen.

1.6. Übergang ins Masterstudium (Alexander Schneider, Zugangskommission für den Masterstudiengang Physik und Materialphysik)

- Vieles an Informationen findet sich auf der Website http://www.physik.fau.de/studium/Fragen-und-Antworten.shtml#sect_ueb (Vorsicht: Diese Seite befindet sich gerade in der Überarbeitung. Die Informationen, die nicht den Bachelor-Master-Übergang betreffen, sind möglicherweise unvollständig oder nicht aktuell, da die letzte Änderung der Prüfungsordnung noch nicht eingebaut wurde. Für den Übergang fehlt einzig die Voraussetzung an Englischkenntnissen: CEFR B2)

- Es ist sinnvoll einen Master zu machen. Bachelor und konsekutiver Master ersetzen das früher vergebene Diplom.
- Die Bewerbungsfrist für das MSc Studium endet immer etwa einen Monat vor Vorlesungsbeginn. (Auch wenn anfangs wie in den POs angegeben die Termine 15.1. / 15.7 veröffentlicht werden.)
- Zur Anmeldung benötigt man die Anmeldebestätigung der Bachelorarbeit.
- Die geforderten Dokumente sind viele und offiziell sollten das wohl beglaubigte Kopien sein (z.B. Abiturzeugnis), aber im Grunde reichen einfache Kopien oder Scans, bei der Bewerbung sollte so alles funktionieren. Falls es mit irgendwas Probleme gibt, wird man von der Verwaltung schon zum Nachreichen aufgefordert werden.
- Zulassung: Mit einer Bachelornote besser als 2.5 wird man auf die Bewerbung hin zugelassen. Bei einer schlechteren Note kann (d.h. muss nicht) die Zulassungskommission ein Auswahlgespräch durchführen. Darin geht es um die Motivation des Bewerbers / der Bewerberin das Masterstudium aufzunehmen aber auch um die fachlichen Fähigkeiten gemäß Anlage 3, Abs 6 PO Physik bzw. Anlage 4, Abs. 6 PO Materialphysik.
- Bewerbung laufen über das Portal movein <https://movein-uni-erlangen.moveonnet.eu/movein/portal/studyportal.php>
- Das gleiche Modul im Bachelor und Master zu belegen geht nicht, aber falls man im Bachelor bereits mehr Module als nötig gemacht hat, dann kann man die natürlich im Master anrechnen lassen.
- Der Masterstudiengang ist auf Englisch und man benötigt Level B2 zur Zulassung. (Dies ist mit Abitur und 6 Jahren Englischunterricht in der Schule gegeben, falls man das nicht hat, braucht man einen Einstufungstest.)
- Falls der Englischunterricht in einem anderen Land/anderweitig absolviert wurde, wird die Zulassungskommission oder der Prüfungsausschuss die vorgelegten Nachweise prüfen und ggf. ein Sprachzertifikat als Auflage innerhalb der ersten 2 Fachsemester einfordern.
- Fazit: An den Sprachfähigkeiten scheitert eine Zulassung nicht.

1.7. Auslandsstudium – Erasmus+ (Andreas Artinger)

- Viele Informationen gibt es unter <http://www.physik.uni-erlangen.de/studium/studium-international.shtml>.
- Ansprechpartner in der Physik ist Prof. Christopher van Eldik, er veranstaltet am 02.12.2015 um 12 Uhr in Hörsaal E auch eine Informationsveranstaltung zu Erasmus+.
- Ansprechpartner zur Internationalisierung an der Naturwissenschaftlichen Fakultät allgemein ist Patrick Stör, welcher auch regelmäßig Veranstaltungen, wie zum Beispiel den International Afternoon, abhält.
- Man sollte sich nicht durch zu viele Auslandsbeauftragte verschiedener Einrichtungen verwirren lassen, erster Ansprechpartner ist Christopher van Eldik.

Es gab keine weiteren Fragen aus dem Plenum.

2. Bericht des Studiendekans (Thomas Fauster, Studiendekan Physik)

2.1. Prüfungsordnungsänderung

Wichtige Veränderungen im letzten Jahr:

- Der Master wurde auf Englisch umgestellt.

Wichtige Veränderungen in diesem Jahr:

- Der „Master of Science with Honors“ für den Elitestudiengang „Forschungsstudiengang Physik“ musste abgeschafft werden. Das bedeutet, dass alle in der alten Prüfungsordnung studierenden den Master of Honors noch erhalten, alle Studierenden, die neu anfangen, nicht mehr.
- Eine Korrekturfrist für Klausuren wurde eingeführt. Diese Frist beträgt vier Wochen nach der Klausur. Außerdem soll die Korrektur zwei Wochen vor Wiederholungsklausur fertiggestellt sein. Diese Regelung gilt nicht für Materialphysikstudierende, aber viele Klausuren in Materialphysik sind zusammen mit Physikern und anderen Studiengängen, die ähnliche Regelungen getroffen haben.
- Außerdem wurden redaktionelle Änderungen umgesetzt.

Es gab keine weiteren Fragen aus dem Plenum.

2.2. Modulhandbücher

- Modulhandbücher gab es schon seit einigen Jahren, jedoch nur in einer sehr unausgereiften Urversion.
- Die Modulhandbücher werden jetzt im UnivIS direkt bei den Vorlesungen geführt. Sie enthalten dann alle Module mit detaillierten Beschreibung.
- Für Physik und Materialphysik im Bachelor und Master sind die Modulhandbücher schon sehr gut ausgearbeitet, für das Lehramt leider noch nicht.
- Im Zuge dessen wird die Prüfungsanmeldung vollständig an meinCampus übergeben, vor allem auch um Frau R. Maerker im Prüfungsamt zu entlasten. Dies scheint ganz gut zu funktionieren, jedenfalls gab es noch keine Beschwerden. Falls irgendetwas nicht funktioniert, bittet der Studiendekan Prof. Fauster um Rückmeldung per Mail an ihn (thomas.fauster@physik.uni-erlangen.de).

Es gab keine weiteren Fragen aus dem Plenum.

2.3. Akkreditierung

- Die Uni Erlangen macht eine Systemakkreditierung, die von einer Agentur durchgeführt wird.
- Die Erste Begehung war im Februar und ein Bericht wurde eingereicht
- Die nächste Begehung findet im Januar statt.
- Die Modulhandbücher (s.o.) waren Beispiel eine Auflage für die Akkreditierung.
- Dinge, die sich aus der Akkreditierung ergaben oder dort als Belege für Qualitätsmanagement benutzt werden: Studienausschuss, Evaluation, Vollversammlung
- Alle zwei Jahre muss bestätigt werden, dass am Department gut gearbeitet wird, eventuell gibt es Stichproben.
- Nach 6 Jahren wird man von der Agentur neu-Akkreditiert.
- Fazit: Falls es irgendwo Probleme im Studium gibt, bittet der Studiendekan um Rückmeldung per Mail (thomas.fauster@physik.uni-erlangen.de), da er nicht direkt alles im Blick behalten kann.
- Fragen aus dem Plenum:

Frage: Muss eine Evaluation durchgeführt werden?

Antwort: Das kommt auf die Vorlesung an, es gibt Vorschriften auf Universitätsebene, Fakultätsebene und Physikebene.

Die Vorschrift in der Physik ist sehr vage gehalten. Für Pflichtveranstaltungen ist jedoch auch die Evaluation verpflichtend. Falls sich ein Dozent verweigert, kann man einfach Prof. Fauster vertraulich Bescheid sagen.

3. Studienzuschüsse (Tobias Hain, FSI Mathe/Physik)

Vor etwa zwei Jahren wurden die Studiengebühren auch in Bayern abgeschafft. Damit die weiterhin bestehenden Kosten auch gedeckt bleiben, hat der Freistaat Bayern die sogenannten Studienzuschüsse eingeführt, die ebenso wie die Studiengebühren damals (durch ein paritätisch mit Professoren und Studis besetztes Gremium) verteilt werden. Die Studienzuschüsse dienen zur Verbesserung der Lehre an der Universität.

In Zahlen heißt das: Die Universität hat für das Haushaltsjahr 2016 etwa 22.000.000 € vom Freistaat Bayern bekommen. Davon werden etwa 2.000.000 € in Form des Vorabzugs von der Universitätsleitung verteilt. Von den restlichen 20.000.000 € gehen 25% an das Zentrale Gremium zur Verwendung der Studienzuschüsse und 75% an die Fakultätsausschüsse bzw. deren Unterausschüsse.

- Im Endeffekt kommen bei uns (in der Physik) 430.000 € an, davon gingen etwa
 - ▶ 250.000 € an Übungsleiterstellen,
 - ▶ 78.000 € in die Modernisierung von Geräten in den Praktika und der Vorlesungssammlung,
 - ▶ 40.000 € an den CIP-Pool,
 - ▶ 10.000 € an die Bibliothek und
 - ▶ der Rest wurde in Exkursionen und die Sarntal-Ferienakademie investiert.
- Hinweis: Es wurden 10.000 € an die Bibliothek für den Ersatz von alten oder die Anschaffung von neuen Büchern vergeben. Diese Mittel werden nie vollständig ausgenutzt. Früher gab es eine Wunschliste, die in der Bibliothek auslag. Derzeit gibt es diese Wunschliste nicht, jedoch kann man immer noch direkt zu Frau Bartschat oder der Person an der Servicetheke gehen und sagen, welches Buch man neu oder nochmals angeschafft sähe.
- Meinungsbild: Besteht der Meinung des Plenums nach mehr Bedarf an physikspezifischen eBooks? → Das Plenum findet das sehr gut, war eine nahezu einstimmig positive Rückmeldung.

Es gab keine weiteren Fragen aus dem Plenum.

4. Sonstiges, Fragen, Anmerkungen

4.1. Studentischer Sozialraum (Michael Gallersdörfer, FSI Mathe/Physik)

Seit letztem Jahr gibt es in der Physik einen Sozialraum für Studierende der Physikstudiengänge. Dieser wurde vom Department Physik initiiert und aus Studienzuschüssen sowie dem Alumniverein der Physik finanziell gefördert. Nachdem dieser Sozialraum letzte Vollversammlung angekündigt wurde, wird hier und heute davon berichtet.

- Der Raum befindet sich auf Ebene der Hörsäle in der Nähe des CIP-Pools in Block B2. Die Raumnummer ist 00.505.
- Der Nutzen des Raums ist zum Entspannen, Kaffee und Tee trinken, sich unterhalten und sozialisieren. Außerdem kann man ihn zum Lernen und Arbeiten nutzen.
- Dafür gibt es Sofas mit einem Couchtisch und zwei große Tische mit Stühlen. Außerdem gibt es eine Küchenzeile mit Kaffeemaschine, Kühlschrank und Spülmaschine.
- Die Fachschaft kümmert sich um die Verwaltung des Raums, also um
 - ▶ das Auffüllen des Kaffees, der Milch, des Zuckers und
 - ▶ die interne Reinigung der Kaffeemaschine.
- Für alles andere sind die Nutzer des Raums selbst verantwortlich. Also für
 - ▶ die oberflächliche Reinigung der Tische und der Küchenzeile,

- ▶ das Aufräumen des Mülls in die Mülleimer und
- ▶ das Ein- und Ausräumen der Spülmaschine.
- Es wird darum gebeten, den Kaffee immer zu bezahlen. In letzter Zeit hat sich das Bezahl-Verhalten der Besucher leider sehr verschlechtert. Es wurden knapp 13% des Kaffees nicht bezahlt, wenn sich diese Quote weiter erhöht kann das Angebot früher oder später nicht mehr aufrecht erhalten werden.
- Es wird außerdem darum gebeten sich auf dem Gang vor dem Sozialraum und beim Eintreten und Verlassen des Sozialraums ruhig zu verhalten um die angrenzenden Büros nicht zu stören. Mit am Wichtigsten: Die Tür hat eine Klinke, die gerne jeder benutzen darf.

Es gab keine weiteren Fragen aus dem Plenum.

4.2. StudOn Jahrgangsgruppen (Andreas Artinger, Anliegen des Departments)

- Es gibt sogenannte StudOn-Jahrgangsgruppen. Diese ermöglichen schnelle Informationsübermittlung vom Department an alle Studierenden der Physik in einem bestimmten Jahrgang (z.B. die Deadline für die Anmeldung zu den Physikalischen Seminaren).
- Das ist per Mail leider nicht immer einfach möglich, da der Datenschutz hier greift (man muss Emails über Verteiler beantragen) und es keine passenden Verteiler (zumindest nicht jahrgangsweise) von der Universität aus gibt.
- Diese Gruppen werden wirklich nur für die Übermittlung wichtiger Infos genutzt.
- Man findet diese Gruppen unter *StudOn* → *Angebote* → *4. Nat* → *Studienservicecenter der Naturwissenschaftlichen Fakultät* → *SSC Physik* oder direkt unter <http://www.studon.uni-erlangen.de/cat966862.html>.

Es gab keine weiteren Fragen aus dem Plenum.

4.3. Körbe in der Bibliothek (Andreas Artinger, Anfrage der FSI)

- Derzeit kann man zwar Laptops und Bücher mit in die Bibliothek nehmen, jedoch muss man – anders als in den meisten anderen Bibliotheken der FAU – alles mit der Hand tragen.
- Schön wäre es also, wenn es Tragekörbe gibt, da es aus vernünftigen Gründen nicht erlaubt ist, die eigene Tasche mitzunehmen.
- Meinungsbild des Plenums: Das Plenum steht der Idee eindeutig positiv gegenüber, bis auf ein paar Enthaltungen
⇒ Die FSI wird sehen, ob man eine derartige Möglichkeit eingeführt bekommt.

Es gab keine weiteren Fragen aus dem Plenum.

4.4. Fragen

Frage: Wenn man alle Module für den Bachelor erfolgreich abgeschlossen hat, kann man dann noch weiter im Bachelor studieren oder wird man automatisch exmatrikuliert?

Antwort: Das Bachelorstudium endet generell bei vollständiger Leistungserbringung, aber bis zum Semesterende des Semesters, in dem die letzte Leistung erbracht wurde, ist es möglich Prüfungen zu machen, es endet nicht abrupt mitten im Semester.

Diese Prüfungen, die über die Leistungen, die für das Bachelorstudium erforderlich sind, hinausgehen, können dann gegebenenfalls andere Prüfungen ersetzen. Falls man so etwas will, sollte man frühzeitig dem Prüfungsamt Bescheid sagen, um zu verhindern, dass ein Zeugnis bereits vorab ausgestellt wird.

Frage: Gibt es irgendwo eine Liste aller angebotenen Hilfwissenschaftler-Stellen in der Physik?

Antwort: Generell hat Frau U. Maerker einen ganz guten Überblick und hängt auch regelmäßig neue Zettel mit den noch zur Verfügung stehenden (Übungsleiter-)Stellen aus. Dieser Zettel wird in der Umgebung der Hörsäle und am CIP-Pool aufgehängt.

Unabhängig davon gibt es jedoch noch Stellen, von denen Frau Maerker keine Kenntnis hat und die direkt von den Professoren vergeben werden. Man kann also auch einfach mal zu einem Professor eigener Wahl gehen und fragen ob er oder sie eine Stelle zu vergeben hat.

Frage: Wie läuft eigentlich das Theoriekolloquium ab?

Antwort: Das Kolloquium Theoretische Physik ist eine themenübergreifende mündliche Prüfung von 45 Minuten Länge. Sie umfasst die Module Theoretische Physik 2 bis 4. Den prüfenden Professor (von einem Theorie-Lehrstuhl) kann man sich aussuchen. Die Anmeldung wird persönlich beim Professor gemacht.

Wie die Prüfung im Speziellen aussieht ist abhängig vom Prüfer.

Frage: Wann muss man Bachelorarbeit schreiben?

Antwort: Normalerweise ist die Bachelorarbeit für das sechste Semester vorgesehen. Man kann sie aber auch später schreiben als im Regelstudienplan angegeben, also auch im siebten oder achten Semester. Das ist auch gar nicht so unüblich. Das wichtigste ist, wirklich alle Prüfungen (auch das Bachelorkolloquium) innerhalb von acht Semestern abgeschlossen zu haben, diese zwei Semester Überschreitung der Regelstudienzeit sind laut Prüfungsordnung erlaubt.

Frage: Wie ist das mit dem Überziehen der Regelstudienzeit, der Bachelorarbeit und BAföG?

Antwort: Man kann ein Formular ausfüllen, dass man innerhalb eines bestimmten absehbaren Zeitraums den Bachelorabschluss fertig hat. Das ist sozusagen ein Verlängerungsantrag für die BAföG-Förderung, man wird dann anderweitig (über die KfW) gefördert (hierbei ist das Darlehen aber verzinst). Ob diese weitere Förderung auch nur anteilig zurückgezahlt werden muss oder komplett ist dem Plenum aber leider unbekannt und der BAföG-Beauftragte der Physik ist leider nicht anwesend.

4.5. Anmerkungen

- Es sollte ein Aufräum-Tool für fremde Druckaufträge im CIP-Pool geben, falls Aufträge nicht ausgeführt werden und einen Drucker komplett blockieren.
→ Die FSI gibt das Thema an die CIP-Pool Admins weiter und spätestens nächste Vollversammlung wird berichtet.

5. Einladungen

- **Treffen mit den Materialphysikstudierenden** am Freitag, dem 27.11.2015, um 14.30 Uhr mit Prof. Alexander Schneider im Seminarraum der Kristallographie.
- **Erasmus+ Infoveranstaltung** am Mittwoch, dem 02.12.2015, um 12 Uhr in Hörsaal E.
- **Prüfungsanmeldung** auf meinCampus läuft noch bis Freitag, den 04.12.2015, bis 12 Uhr.
- **Winterfest** der FSIen Mathe/Physik und Biologie/ILS am Dienstag, dem 08.12.2015, ab 18 Uhr im Foyer des Physik/Biologie Hörsaalgebäudes.
- **Vollversammlung aller Studierender** am Donnerstag, dem 10.12.2015, um 18 Uhr im Audimax (Bismarckstraße 1, Erlangen).
- **Weihnachtsvorlesung** „Mit Sicherheit elektrisch“ der Angewandten Physik am Donnerstag, dem 10.12.2015, um 20 Uhr in Hörsaal G und E.